



Schuld und Vergebung

Gedanken zu Psalm 51

Das Thema Schuld und Vergebung ist ein zentrales Thema der Bibel. Vom ersten Buch der Bibel Genesis geht es um Schuld, die der Mensch auf sich geladen hat und seitdem versucht, sich vor Gott und Menschen zu entschuldigen. „Ich entschuldige mich“. Wir können uns aber nicht selbst von der Schuld freisprechen. Nur unser Gegenüber, an dem wir schuldig geworden sind, kann uns entschuldigen. Nur Gottes Vergebung kann uns entschuldigen und von unserer Schuld freisprechen.

In 2. Samuel 11 wird uns von König David berichtet, der schwere Schuld auf sich lud, als er sich dazu entschloss, die Frau eines Fremden für sich zu beanspruchen.

Schuld ist immer Ausdruck einer gestörten Beziehung. Sünde bringt daher immer Schuld mit sich und bei einem funktionierenden Gewissen Schuldgefühle. Eine beliebte Methode mit Schuld umzugehen, ist diese zu verdrängen oder zu leugnen. Eine

andere Methode ist es, die Schuld auf eine andere Person abzuwälzen. Selbst wenn man ertappt wird, ist man dazu geneigt sich zu rechtfertigen und Ausreden zu suchen. Ganz Hartgesottene schaffen tatsächlich auch noch die Flucht in die Gegenextreme. Sie werden plötzlich besonders moralisch, um ihre Schuld zu verdecken oder zu übertünchen.

David konnte davon ein Lied singen. Nachdem er Uria umbringen ließ, nahm er dessen Frau Batseba zu seiner Frau. Niemand schien etwas bemerkt zu haben. Es schien Gras darüber gewachsen zu sein. Aber in 2. Samuel 11,27 lesen wir: „Doch dem Herrn missfiel, was David getan hatte.“ Gott lässt kein Gras darüber wachsen.

Solange wir unsere Schuld nicht eingestehen, umdenken und Vergebung suchen, bleibt die Schuld mit allen ihren zerstörenden Konsequenzen unser ständiger Begleiter. So auch bei David. Batsebas Kind starb nicht lange nach



der Geburt und der Familiensegen im Hause Davids stand mächtig schief. Wir lesen, dass David aufgrund seiner Schuldgefühle fast zugrunde gegangen war. Kein Wunder.

Während dieser Zeit schrieb er den Ps 51. Dieser Psalm zeigt auf eindrucksvolle Weise Davids Gefühle und Umkehr zu Gott. Dort heißt es ausschnittsweise:

„Gott, du bist reich an Liebe und Güte; darum erbarme dich über mich, vergib mir meine Verfehlungen! Nimm meine ganze Schuld von mir, wasche mich rein von meiner Sünde! Ich weiß, ich habe Unrecht getan, meine Fehler stehen mir immer vor Augen. Nicht nur an Menschen bin ich schuldig geworden, gegen dich selbst habe ich gesündigt; ich habe getan, was du verabscheust. Darum bist du im Recht, wenn du mich schuldig sprichst; deinen Richterspruch kann niemand tadeln. Ich bin verstrickt in Verfehlung und Schuld seit meine Mutter mich empfangen und geboren hat.“ (51,3-7)

David tat aufrichtige Buße. Buße ist eine Hinwendung zu Gott durch ein erneuertes Denken. Buße ist nicht zu verwechseln mit einem schlechten Gewissen. Es ist kein vorübergehendes Bedauern oder gute Absichten und Vorsätze. Der König David hatte keine Ausreden mehr, er suchte keinen Sündenbock, kein Alibi und gab seine fadenscheinige Moral auf. Seine Worte zeugen von einer tiefen Schulderkenntnis und Reue vor Gott. Er wußte, dass er, der allein Schuldige am ganzen Schlamassel war. Und so schreibt er weiter:

„Gott, schaffe mich neu: Gib mir ein Herz, das dir völlig gehört, und einen Geist, der beständig zu dir hält. Vertriebe mich nicht aus deiner Nähe, entziehe mir nicht deinen Heiligen Geist! Mach mich doch wieder froh durch deine Hilfe und gib mir ein gehorsames Herz!“ (51,12-14)

Und das wunderbare ist – Gott sagt ihm Vergebung zu. In einem anderen Psalm 103,11-13 schreibt David: „So unermesslich groß wie der Himmel ist seine Güte zu denen, die ihn ehren. So fern der Osten vom Westen liegt, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater mit seinen Kindern Erbarmen hat, so hat der Herr Erbarmen mit denen, die ihn ehren.“ Vergeben heißt nicht Vergessen. Wir haben es nicht mit einem dümmlichen Gott zu tun, der nach einer Beichte so tut als wäre nichts gewesen. Natürlich weiß Gott nach wie vor um unsere Vergehen, aber er verspricht uns diese Vergehen nie wieder gegen uns vorzubringen. Aufgrund seiner Gnade tilgt er die Schuld auf unserem Konto. Heißt das, die Schuld ist einfach nicht mehr da? Nein, es heißt nur: Ein anderer bezahlt diese Schuld an unserer Stelle. Gott selbst begleicht die Rechnung. Durch seinen Tod am Kreuz in der Person Jesus machte Gott es für alle Welt sichtbar.

Nachdem Batseba und David das erste Kind verloren hatten, wurde Batseba wieder schwanger und gebar einen zweiten Sohn: Salomo. Wir finden in 2. Samuel 12, 24 die wunderbaren Worte: „Der Herr wandte dem Kind seine Liebe zu.“



Gott verschont uns nicht vor den Konsequenzen unserer falschen Entscheidungen. David hatte lange daran zu knacken. Aber wenn Gott vergibt, dann trägt Er nicht nach. Als Zeichen von Gottes Vergebung wird ausgerechnet dieser Salomo unter seinen Brüdern Nachfolger Davids und König von Israel. Unter Salomos Herrschaft erreicht Israel einen Wohlstand, wie es ihn vor Salomo nicht gab und nach Salomo nie wieder geben sollte.

Gott ist gut. Zu Recht sagt David weiter in Ps 51,18-19:

„Tieropfer willst du nicht, ich würde sie dir gerne geben; aus Brandopfern machst du dir nichts. Aber wenn ein Mensch dir Herz und Geist hingibt, wenn er mit sich am Ende ist und dir nicht mehr trotzt – ein solches Opfer weist du nicht ab.“

Euer/ Ihr Vitali Bergen

Veranstaltungshinweis

So., 14.10.2018: 98. Salzufler Glaubenskonferenz in Sylbach (ev-ref- Kirche), Beginn: 14.30 Uhr

Thema: „Christen – ein Brief Gottes für jedermann“ – Impulse und Auslegung anhand von 2. Korinther 3, 3-9 von Jörg Swoboda.



Wer den Liedermacher Jörg Swoboda in einem Konzert erlebt, merkt schnell, dass er aus den gängigen Schubladen springt. Was aufhorchen lässt, ist seine Leidenschaft fürs Konkrete. Was er sagen will, bringt er auf den Punkt. Dafür stehen Lieder, wie „Herz mit Köpfchen“ über Dankbarkeit, „An meine Mutter“ zur Abtreibungsproblematik, „Der Rosenstruch“ für verkrachte Eheleute und „Eins plus eins wird drei“ zum Gender-Unsinn. Wer ihn hört, versteht: Das hat sich der vierfache Vater nicht angelesen. Wen wundert da seine starke Resonanz bei Jung und Alt? So oft auch die Heiterkeit des christlichen Glaubens aufblitzt, merkt man, wie ernst er seine Botschaft nimmt. Ob es nun die gemeinsamen Lieder

sind, ob das fingerschnipsende Einvernehmen des Blues oder das atemlose Lauschen auf sehr intime Lieder, er „hat“ seine Zuhörer und verliert sie keinen Augenblick.

Seine Predigten haben dieselbe erfrischende und klare Sprache wie seine Lieder. Statt harmloser Plaudereien sind klare Positionen angesagt. Zu brennenden Themen unserer Zeit findet der Hörer herausfordernde Stellungnahmen, die wertvolle Gesprächsimpulse sind. Wie groß die Themenkreise auch sind, alles kreist um die Mitte des christlichen Glaubens. Swoboda bringt die beste Nachricht der Welt auf den Punkt: Gott erlöst uns von der verzweifelten Jagd nach Glück, indem er uns damit beschenkt.



Termine

- **31.08.2018:** Mitarbeiterkreis zur Glaubenskonferenz, Im Gerstkamp 4 - Lage, Beginn um 17.30 Uhr
- **31.08.2018:** Vorstandssitzung des LGB in Lage, 19.00 Uhr
- **08.09.2018:** Herzliche Einladung zum Gebetstreffen des LGB im Vereinshaus der LKG Lage, Beginn um 15.30 Uhr mit Kaffeetrinken
- **15. – 22.09. 2018:** Herbstfreizeit des LGB unter der Leitung von Hinrich Willms und Alexander Märtin auf Baltrum (Sonnenhütte)

**LGB-Redaktionsschluss von Veranstaltun-
gungs-/Monatsplänen und LGB-aktuell
jeweilige Ausgaben: Oktober/November
2018: Montag, 10.09.2018.**

**Ausführliche Infos zur den hier
aufgeführten Veranstaltungen, weitere
Termine, „LGB aktuell“-Ausgaben u.v.a.
(auch zum Herunterladen) sind der
LGB-Homepage zu entnehmen.**

IMPRESSUM: Infoblatt des Lippischen
Gemeinschaftsbundes e.V. Erscheinungsweise:
6 x im Jahr, kostenlos, 600 Exemplare

SPENDEN: Unsere Arbeit wird vorwiegend durch
freiwillige Spenden und durch Mitgliedsbeiträge
finanziert. Für jede Spende sind wir sehr dank-
bar! Bitte geben Sie im Verwendungszweck Ihre
Adresse an, damit wir Ihnen eine Spendenquittung
zukommen lassen können.

SPENDEN-KONTO:

Sparkasse Lemgo, IBAN DE93 4825 0110 0006 0817 56
– Danke!

VERANTWORTLICH (V.i.d.S.P.):

LGB, Arndt Stienekemeier (Vorsitzender),
Winterbergstr. 34, 32689 Kalletal, E-Mail:
a.stienekemeier@lipp-gemeinschaftsbund.de bzw.
der oder die Autor/in des jeweiligen Textes

REDAKTION Z.ZT: LGB, i. A. Prediger Hinrich Willms,
Im Gerstkamp 4, 32791 Lage, Tel. 05232-962426,
h.willms@lipp-gemeinschaftsbund.de

GESTALTUNG & HERSTELLUNG:

apfel.media, Lüdenscheid

WIDERSPRUCHSRECHT: Wenn Sie als LGB-Mitglied
eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wün-
schen, benachrichtigen Sie bitte die Redaktion. Die
Mitteilung muss rechtzeitig vor Redaktionsschluss
vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des
Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

BESTELLUNGEN UND ADRESSÄNDERUNGEN:

an Hinrich Willms

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingesandte
Beiträge redaktionell zu bearbeiten u. U. zu kürzen.

www.lipp-gemeinschaftsbund.de